



Von der Rohwolle zum Bett

Wir verwenden neben der von Ihnen gelieferten Wolle nur hochwertige Naturmaterialien, um den Eigenschaften der hochwertigen Alpaka- und Lamafaser gerecht zu werden. Auf den Einsatz chemischer Mittel verzichten wir während der gesamten Verarbeitung. Es ist für uns selbstverständlich, dass Sie die Wolle Ihrer eigenen Tiere in den bestellten Produkten zurückerhalten.



Wolle, wie sie sein sollte.

Schon bei der Schur sollten Sie beachten, dass die Wolle je nach Qualität sortiert wird. Je besser die gelieferte Wolle hinsichtlich Länge und Crimp ist, desto besser ist das Ergebnis der fertigen Bettwaren. Bevorzugt sollte Wolle erster Wahl verarbeitet werden, Sie können



Wolle, wie sie nicht sein sollte.

aber bis zu 50 Prozent einer guten zweiten Qualität beimischen. Die Faser muss mindestens 4 cm lang sein und sollte über einen guten Crimp verfügen, damit beim späteren Kardieren ein stabiles Vlies entsteht. Damit das Vlies durch die Verwendung von zu kurzen Fasern nicht

nach nur wenig Benutzung zerfällt, gehört unter keinen Umständen eine schlechtere zweite oder sogar dritte Qualität in Bettwaren. Diese können nur dann eine hohe Lebensdauer aufweisen, wenn sie auf qualitativ hochwertiger Basis entstehen. Lamavlies kann unsortiert verwendet werden. Hochwertiger ist es jedoch, wenn die Grannenhaare des Classic-Lamavlieses gleich nach der Schur von Ihnen aussortiert werden. Die Vliese mehrerer Tiere können problemlos gemischt werden.



Tumbler

Die Rohwolle muss für die Vliesherstellung gereinigt und gewaschen werden. Die erste Aufarbeitung der Rohwolle erfolgt per Hand, nachdem sie gewogen und gelistet wurde. Erst im Anschluss wird maschinell im Tumbler gereinigt. Durch Rotation fallen in diesem Arbeitsschritt Verunreinigungen der Rohwolle (Heu- und Strohteilchen, Sand, Steinchen und Nachschnitt) heraus. Nun wird die Wolle gewaschen. Hierfür wird ausschließlich ein biologisches Wollwaschmittel eingesetzt.

Die so aufbereitete Wolle wird nach dem Trocknen erneut gewogen, um die zur Verarbeitung vorliegende Wollmenge zu ermitteln.



Karde

Die Karde oder der Krempler kämmt die Fasern, sodass sie parallel zueinander liegen. In vielen Schritten werden hauchfeine Wollschichten übereinander gelegt, um eine möglichst große Stabilität zu erzielen. Hier entstehen die Vliese in Größe und Stärke der gewünschten Füllmengen. Bei diesem Vorgang werden nochmals beispielsweise Vegetabilien, zu kurze Fasern und zum Teil auch Grannenhaare aussortiert. Dies macht sich als Kardierverlust bemerkbar.

Je hochwertiger die Ausgangswolle, desto besser sind auch die fertigen Bettwaren.

Um die Verarbeitungsverluste auszugleichen, muss ca. 30 Prozent mehr Wolle verschickt werden, als für die fertigen Füllungen benötigt wird.

Sunna Bettwarenmanufaktur

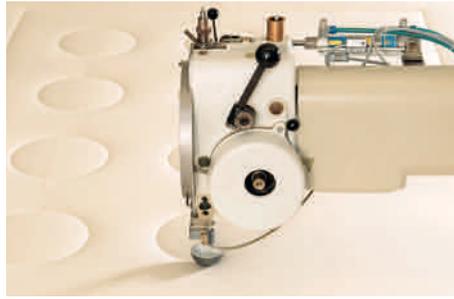
Ingeborg Papenbrock
Mühlenweg 8a
16818 Walsleben

0170 . 244 37 02
papenbrock@sunna-alpakas.de
www.sunna-alpakas.de



Bett einspannen

Handgefertigte Stepprahmen ermöglichen individuelle Größenherstellungen. In Einzelfertigung entstehen die Bettwaren nach Ihren Wünschen und mit der Wolle Ihrer Tiere. Der Bezugsstoff ist ausschließlich feinste Baumwolleinschüttele aus kontrolliert biologischem Anbau. Auch Kleinstmengen werden von uns verarbeitet. Seit der Anschaffung unseres zweiten Steppautomaten ist es uns nun möglich, Bettwaren von 80 x 80 cm bis hin zu 220 x 240 cm anzufertigen. Alle europäischen Standardgrößen, aber auch Sonderformate sind somit realisierbar. Sogar ein rundes Unterbett stellt für uns keine Hürde dar.



Steppen

Die Steppung ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal der Bettwaren. Hier werden die obere und untere Stoffbahn mit dem dazwischen liegenden Vlies fixiert. Diese sollte nicht zu fest erfolgen, um die Anschließbarkeit des Bettes zu gewährleisten. Die Kreissteppung hat sich für die Herstellung von Alpaka- und Lama-bettwaren bestens bewährt, da hierbei Kreuzungsnähte vermieden werden. An den Kreuzungen können Haare nach außen treten. Die Bordüre umrahmt das Steppmuster, schützt den Schlafbereich vor kühler Außenluft und ist Merkmal der handwerklichen Einzelanfertigung.



Einfassen

Nach dem Steppen wird das Bett schließlich eingefasst. Das Einfassband ist passend zum Bezugsstoff gefertigt. Es wird von Hand vernäht, die Kanten bekommen dadurch Halt. Die abgerundeten Ecken sind ein weiteres Merkmal der Handarbeit, welche in der Sunna Bettwarenmanufaktur von höchster Priorität ist.

Alle Bettwaren sind mit Standardetiketten versehen, welche die Angaben bezüglich verwendeter Materialien, Füllmengen, Größen und Pflegehinweise enthalten. Optional können wir Eckschleifen einnähen, auf denen weitere Informationen, wie zum Beispiel Ihr Farmname und Logo, gedruckt werden. Auch eine Stickerei auf den Betten und Kopfkissen selbst ist möglich.

Pflege

Alle Sunna Bettwaren sind mit Pflegeetiketten versehen. Obwohl die Faser selbstreinigend ist, kann sie bei Bedarf per Hand mit einem Wollwaschmittel gewaschen werden. Bei Verwendung einer Waschmaschine und eines Trockners wird das wertvolle Vlies zerstört, es kommt zu Verklumpung und Verfilzung. Sollte das Bett doch mal gewaschen werden, empfiehlt es sich, eine spezielle Wäscherei für Naturfaserbetten zu bevorzugen. Hier werden die Bettwaren fachgerecht in Trockenkabinen getrocknet. Generell genügt es jedoch, die Bettwaren vier bis sechs Mal pro Jahr, am besten morgens, zu lüften. Direkte Sonneneinstrahlung sollte dabei vermieden werden, nebelfeuchte Luft ist perfekt. Von einer chemischen Reinigung der Naturfaserbettwaren raten wir ab. Auch ist zu beachten, dass Edelhaar-Decken nicht zu kräftig aufgeschüttelt werden.

Um die Wärme- und Feuchtigkeitsregulierung beim Schlafen optimal nutzen zu können, ist es erforderlich, Bettwäsche ohne Chemiefasern zu verwenden. Zudem fördern Chemiefasern in Bett- und Nachtwäsche die statische Aufladung der Alpakawolle und es kommt zu vermehrten Faserdurchbrüchen an den Nähten. Vereinzelt Faserdurchbrüche sind hingegen kein Anlass zu Sorge. Da wir auf eine naturbelassene Baumwolle Wert legen und diese nicht chemisch ausgerüstet wird, ist dies technologisch nicht zu umgehen.

Bei guter Pflege haben die Bettecken und Unterbetten eine Lebensdauer von mindestens 8 Jahren, Kissen mindestens 3 bis 5 Jahre. Im Laufe der Benutzung verliert die Füllung an Volumen, die wärmenden und das Schlafklima regulierenden Eigenschaften lassen nach. Nach und nach lagern sich Mineralien aus unserem Schweiß an der Faser ab und schränken die guten Eigenschaften ein. Zudem kann sich das Vlies an den

Steppnähten durch stetige Benutzung auseinanderziehen. Somit entstehen Kältebrücken. Dann sollte eine neue Decke angeschafft werden.

Um lange Freude an den Sunna Bettwaren zu haben, ist es wichtig, dass unsere Firmenphilosophie bis zu Ihren Kunden getragen wird. Hier ist Ihre Hilfe unbedingt erforderlich. Naturbettwaren setzen einen entsprechenden Umgang und korrekte Pflege voraus. Bitte informieren Sie Ihre Kunden beim Verkauf der Bettwaren über den von uns eingesetzten naturbelassenen Baumwollstoff und die damit verbundene Möglichkeit von Faserdurchbrüchen an den Nähten. Zudem sind Informationen über die optimale Bettwäsche und die Pflege der Naturprodukte von Bedeutung.